

Verehrter Freund)

ich hoffe, Du hältst mich nicht für einen ungezogenen Fliegler, sondern ahnest die natürliche Erklärung des Räthfels meines „Sareb“.

Erst am 23 sten d. d. bin ich von meiner ost- und westpreuss. Concertreise zurückgekehrt, erschöpft von der Aufregung durch zehn grosse Concerte innerhalb vorerzehlener Tage, gebeugt unter der Last der durch meine Abwesenheit verzögerten Geschäfte aller Art, abstrapazirt durch die Haft der notwendigen Wochtnachtswanderungen.

Doch soll das von der ungenannten Dame in Dich gesetzte Vertrauen betreffs des Auftrags für mich nicht länger auf eine geistliche Geduldsprobe gesetzt werden. Deshalb in kurzem meine unmaßgebliche Antwort auf die Anfrage. Ich empfehle C. F. Weitzmann (Friedrichstraße 217) oder Louis Ehlerd (Arztoriastraße 7). Der Letztere, ein höchst feines Gentleman, neben dem daß er ein durch und durch gebildeter gründlicher und geistvoller Musiker ist, eignet sich viel

Leicht noch spezveller zum Unterricht für Damen  
wegen seiner nicht uninteressanter Persönlichkeit.  
Der Preis beider Herren ist 1 Thlr pro Lektion.  
Will dagegen die ungenannte Dame eines europäischen  
(nicht Berlinischen) Celebrität den Vorzug geben, so  
nehme sie ihre Zuflucht zu Prof. Marx (Schelling-  
straße Sprechstunde: 2 Thaler) Der wird sie auf  
das Geisvollste und Anregendste unterhalten, aber  
wahrscheinlich nicht so rasch vorwärts bringen, wie  
seitens der erstgenannten Herren möglich ist.

Dass der Prinz Regent mich ohne mein Ansuchen  
nach einem Hofconcerte heute vor drei Wochen in  
lobenswürdigster Weise mich zu seinem Hofcapellmeister  
ernannt hat, wirst Du wohlrecht erfahren haben.  
Leider ist keine Aussicht auf mit den Functionen  
verbundenen Gehalt vorhanden. Zum 14 Januar  
berichte ich ein Attentat-Concert wie im vorigen  
Jahre vor. Ende Februar geht's nach Paris.

Darf ich Dir den genialen Carl Taubig, der am 8  
Januar bei den Philharmonikern spielte, bestens  
empfehlen? Er wird Dich jedenfalls bedeutend  
interessiren.

Von Breslau noch keine Nachricht. Ich frage in  
dieser Tagen an. So viel mir zu Ohren gekommen,  
ist Reinkthaler quasi eliminirt und aus noch  
Reinert, der persönlich in weisser Toga jetzt um  
die Junge der Bresläuer buhlt, sein Rival, d. h.



Concurrent. Ich bete zum überdigen Hausvater  
dass er, pour le roi de Prusse' arbeiten möge.  
Gelegentlich mehr.

Vielle Freude und hergliche Glückwünsche Dir und  
den Deinigen von mir und der Meinigen zum neuen  
Jahr. In treuer Ergebenheit  
Dein

Berlin 26 Dec. 58.

Laus v. Bülow



